

Der kurze Hörgeräte-Einkaufs-Führer

16 Tipps, wie Sie sicher zum richtigen Hörsystem kommen.

Vorbemerkung

Aus meiner langjährigen Beratungspraxis kenne ich die häufigsten und schwerwiegendsten Fragen, Befürchtungen, Vorurteile und Irrtümer bzgl. einer Hörgeräteanschaffung. Mit den folgenden Tipps möchte ich Ihnen helfen diese zu vermeiden.

1. Seien Sie ehrlich

Wenn Sie schon den Verdacht haben, daß mit Ihrem Gehör etwas nicht stimmt, so verdrängen Sie das bitte nicht. Da das Gehör unser wichtigster und emotionalster Sinn für die Kommunikation ist, betreffen Ihre Hörprobleme immer auch Ihre Angehörigen. Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen darüber.

3. Fragen Sie Benutzer von Hörsystemen

nach ihren Erfahrungen. Bedenken Sie aber bitte dabei: Jede Hörstörung ist individuell. Selbst Menschen mit identischen Hörkurven haben ganz unterschiedliche Empfindungen. Jeder geht auch mit Problemen ganz anders um. Deshalb sollten Sie die Erfahrungen anderer nicht einfach übertragen, sondern die sich daraus ergebenden Fragen mit einem Fachmann besprechen.

4. Suchen Sie einen Hör-Spezialisten auf.

Für medizinische Fragen ist zweifellos ein HNO-Arzt zuständig. Hausärzte können zwar auch in die Ohren schauen und einen kurzen Hörtest machen. Das hilft Ihnen nicht viel weiter. Aber auch beim HNO-Arzt ist das Wissen über technische Fragen zu Hörsystemen und deren Möglichkeiten zur Linderung Ihrer ganz individuellen Hörschwäche sehr begrenzt. Die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen finden Sie nur bei jemandem, der eine fundierte Ausbildung für genau diese Fragen hat und sich täglich damit professionell befaßt, also beim Hörakustikermeister.

5. Nehmen Sie sich Zeit

Um Ihre individuellen Bedürfnisse zu erfassen, braucht der Hörakustiker mehr als ein paar Minuten. Jemand, der sich nicht ausgiebig Zeit für Sie nimmt und Ihnen sowohl gut zuhört als auch viele Fragen stellt, ist nicht der richtige Partner für Sie.

6. Entscheiden Sie nicht sofort

Wenn Sie sich das erste Mal mit dem Thema Hörsysteme befassen, werden Sie sehr viele neue Dinge erfahren. Bei der Kompliziertheit des Hörvorgangs, der Verschiedenartigkeit von Hörschwächen und der dadurch vorhandenen Produktfülle (Es gibt geschätzt an die 3000 verschiedene Hörsysteme am Markt) ist das unvermeidlich. Deshalb ist es meist unklug, gleich einen verbindlichen Auftrag zu erteilen. Ein seriöser Berater wird Sie auch nicht dazu drängen. Lassen Sie sich zur Probe ein Hör-Lösung vorführen, damit Sie erleben, wie es ist, wieder besser zu hören und zu verstehen.

7. Beziehen Sie Ihre Angehörigen ein.

Es ist vorteilhaft einen guthörenden Angehörigen (Lebenspartner, Freund/in oder erwachsene Kinder) mit zu dem Beratungsgespräch zu bitten. Vier Ohren hören mehr als zwei (geschwächte?) und zwei Köpfe behalten mehr als einer. Angehörige können manche Probleme auch realistischer einschätzen und Ihnen deshalb raten.

8. Nutzen Sie weitere Informationsquellen

Der Berater wird Ihnen auch Informationsmaterial anbieten, was Sie zuhause in Ruhe durchsehen können. Nehmen Sie dieses Angebot an! Achten Sie aber bitte darauf, auch neutrale Schriften zu bekommen. Gerade Herstellerbroschüren zu bestimmten Produkten sind meist voller spezieller Produktinformationen, die Sie evtl. nur verwirren. Die darin auch häufig enthaltenen Werbeversprechungen sind oft problematisch, da sie schnell zu hohe Erwartungen wecken. Denn

9. Moderne Hörsysteme sind großartig, aber keine neuen Ohren

Passen Sie auf, daß Ihre Erwartungen nicht zu hoch werden. Werbeversprechungen sind immer relativ zu verstehen. Wer z.B. mit einer hochgradigen Schwerhörigkeit erwartet, auf einer lauten Party seinen Gesprächspartner gut verstehen zu können, verbaut sich von vornherein den Erfolg. Denn das ist selbst für einen Normalhörenden schwierig.

10. Erarbeiten Sie Ziele

Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Akustiker (und Ihren Angehörigen) realistische Ziele für das Hören mit Hörsystem fest. Diese sollten individuell und ganz konkret formuliert werden. Z.B. "Ich will mit dem Hörsystem den Fernsehton bei der gleichen Lautstärke wie mein Lebenspartner verstehen."

11. Haben Sie Geduld

Wahrscheinlich ist dem aktuellen Zustand Ihres Gehörs eine längere Zeitspanne (Statistiken sprechen von 7 - 12 Jahren) des immer schwächer werdenden Gehörs vorausgegangen. In dieser Zeit haben Sie nicht mehr umfassend gehört und deshalb teilweise das Hören verlernt. Je länger umso schlimmer. Das bessere Hören mit dem neuen Klang muß wieder erlernt werden.

12. Hören und Verstehen ist nicht das gleiche

Viele Hörstörungen beeinträchtigen das Hören (steht hier landläufig für die Lautstärkewahrnehmung) weniger als das Verstehen von Sprache. Fortschrittliche Hörsysteme können Ihnen wirksam helfen, indem sie die Sprache hervorheben und andere Geräusche weniger verstärken. Da aber das Verstehen eine geistige Leistung ist, die das richtige Hören als Grundlage hat, braucht auch das Zeit. Zusätzlich zur klanglichen Akzeptanz muß Ihr Gehirn erst wieder "trainieren" um Sprache aus Alltagsgeräuschen "herausfiltern" zu können.

13. Nur regelmäßiges Nutzen bringt den Erfolg

Aus dem oben Gesagten folgt, daß das beste Hörsystem, welches nur am Wochenende genutzt wird (wenn Besuch kommt) wenig Nutzen bringen kann, weil es immer auf ein untrainiertes Gehör trifft. Hörsysteme sollten täglich mehrere Stunden benutzt werden. Hör-Forscher raten zu mindestens acht Stunden täglich.

14. Hörsystem-Benutzer brauchen ständige Betreuung

durch den Hörakustiker. Der eine mehr und der andere weniger. Da das Gehör aber nicht konstant bleibt und Hörsysteme kleine, empfindliche Geräte sind, werden Sie eine regelmäßige intensive Beziehung zu Ihrem Hörakustiker entwickeln. Das sollten Sie bei der Auswahl des Hörakustikers bedenken. Da spielt der Preis für das angebotene Hörsystem langfristig die geringste Rolle. Wichtig ist die Kompetenz, Erreichbarkeit und das Vertrauen in die langfristige Leistungsbereitschaft.

15. Hörsysteme sind langlebige lebensnotwendige Artikel

Deshalb ist Qualität und richtige Auswahl hier besonders wichtig. Vorallem beim ersten Mal ist die Unsicherheit groß. Hier sind Sie gut beraten, wenn Sie dem einmal gewählten Hörakustiker vertrauen. Er wird Sie sicher gut beraten, denn er ist verpflichtet, sie nach dem Kauf jahrelang zu betreuen. Da ist es auch für ihn wichtig, daß er Ihnen das Richtige empfohlen hat.

16. Auch bei Hörsystemen stehen Preis und Leistung im Zusammenhang

Die Korrektur einer komplizierten Hörstörung ist aufwendig und geht über eine einfache Verstärkung des Schalls weit hinaus. Die modernen Spitzengeräte ähneln eher einem Tonstudio in Mini-Format als einem Verstärker. Die Geräte werden bei ganztägiger Nutzung (insbesondere durch Schweiß, Schmutz, Ohrenschmalz, Wetter usw.) wesentlich intensiver beansprucht als viele andere Gebrauchsgegenstände. Dementsprechend aufwendig ist die Forschung und Entwicklung sowohl für die Hör- und Verstehqualität als auch die Zuverlässigkeit. Aber auch die Dienstleistungen beim Akustiker über die geplante Gebrauchsdauer von 6 Jahren sind sowohl zeitaufwendig als auch ziemlich speziell. Erfahrene Hörgeräte-Benutzer wissen deshalb auch, warum gute Hörsysteme und umfangreiche Dienstleistungen den Preis haben, den sie nun mal haben. Sicher gibt es immer auch Billigheimer und Klugscheißer, die das Gegenteil verkünden. Da sollten Sie sich aber immer fragen, welche Interessen hinter solchen Aussagen stehen.

Viel Erfolg beim Erwerb und der Nutzung Ihrer Hörsysteme wünscht Ihnen

Dr.-Ing. Roland Timmel
Hörakustikermeister in Neustrelitz/Mecklenburg

PS: Den großen Hörgeräte-Einkaufs-Ratgeber mit vielen weiteren und ausführlicheren Tipps können Sie gegen eine kleine Gebühr beim Autor anfordern.

Weitere Informationen dazu und viele weitere Hinweise erhalten Sie auch im Internet unter **www.dr-timmel.de** und natürlich in unserem Fachinstitut. Erfahrungsberichte zu erprobten und auch neuesten Hörsystemen finden Sie auch unter **www.hoergeraetetest.de**

Stand: 28.03.2018